gefördert von:

INVOLT: 2014-1-DE02-KA204-001424

Pädagogisches 3-Stufen-Modell
Rahmencurriculum Stufe 2/3

Inhalt

Vorbemerkung 3

Aufgaben und Ziele 4

Modul Tätigkeitsfeld Holzbau 6

Modul Tätigkeitsfeld Küche und Gastronomie; Reinigung und Hauswirtschaft;

Verkauf und andere kundenorientierte Tätigkeiten..... 8

Vorbemerkung

Das Rahmencurriculum für das Pädagogisches 3-Stufen-Modell enthält Module, um nachholende Grundbildung über interessengeleitetes sowie arbeitsplatz- und tätigkeitsbezogenes Lernen für Risikogruppen zu ermöglichen.
Es wurde auf der Grundlage von Befragungen und Arbeitsplatzanalysen[1] zu „einfachen Tätigkeiten“ in ca. 100 kleinen und mittleren Unternehmen im Raum Westmecklenburg weiterentwickelt, die im Rahmen des Verbundvorhabens "Neue Lernwege: Mentoring-Modelle zur Entwicklung persönlicher Lebenschancen und zur gesellschaftlichen Integration durch nachholende Grundbildung" durchgeführt wurde. Dieses Verbundvorhaben hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen von „Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit im Kontext von Wirtschaft und Arbeit“ gefördert.
Um einfache Tätigkeiten in den Unternehmen ausführen zu können, waren aus unternehmerischer Sicht folgende Fähigkeiten und Fertigkeiten von besonderer Bedeutung:

- Verstehen der deutschen Sprache (Muttersprache)
- Erkennen von Arbeitsabläufen
- handwerkliches Geschick
- Beobachten von Arbeitsabläufen und selbst ausführen
- sicherer Umgang mit Werkzeugen und Maschinen
- Sprechen der deutschen Sprache (Muttersprache)
- räumliches Vorstellungs- und Orientierungsvermögen
- Objekte nach bestimmten Merkmalen sortieren
- feinmotorisches Geschick/ Handgeschicklichkeit
- allgemeine Lesesicherheit
- Beherrschen der Grundrechenarten
- Textverständnis (Hörverstehen, Leseverstehen)

Gefordertes Wissen bezog sich meist sehr konkret auf die auszuführenden Tätigkeiten und variierte entsprechend der einbezogenen Unternehmen und Branchen. Die Unternehmer halten mit Blick auf einfache Tätigkeiten Kenntnisse zu Arbeitsschutzbestimmungen, Unfallverhütungsvorschriften, Qualitätsprinzipien, Brandschutzbestimmungen, zur Betriebs- bzw. Werkstattordung, Gefahrenverordnung, zu Hygienevorschriften, Arbeitszeitregelungen, Maschinenbedienung sowie eine Reihe berufs- oder tätigkeitsspezifischer Kenntnisse für bedeutsam.

Das Projekt INVOLT Integration in Ausbildung, Arbeit und gesellschaftliche Teilhabe im Europäischen Kontext wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieses Materials tragen alleine die Verfasserinnen und Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

[1] Buggenhagen, „Studie: Berufsbezogene Grundbildung – Anforderungen der regionalen Wirtschaft“, 2008

Für Einfacharbeitsplätze wurden bestimmte Eigenschaften im Arbeitsverhalten von den befragten Unternehmern branchenübergreifend wichtiger als Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten eingeschätzt. Die vorderen Plätze werden dabei von Eigenschaften belegt, die die befragten Unternehmer auffallend übereinstimmend als „sehr wichtig“ und damit als bedeutsam ansehen:

▪ zuverlässig	▪ unter Anleitung arbeiten können
▪ pünktlich	▪ körperlich belastbar
▪ motiviert	▪ hilfsbereit
▪ qualitätsbewusst	▪ teamfähig
▪ leistungsbereit	▪ selbständig arbeitend
▪ anpackend	▪ flexibel

Aufgaben und Ziele[2]

In der Stufe 2 und 3 des Pädagogischen Modells geht es vor allem um die Ausprägung oder Vertiefung der mit der Studie ermittelten Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse, um Tätigkeiten an Einfacharbeitsplätzen in den Unternehmen in guter Qualität ausführen und das persönliche private Leben erfolgreicher meistern zu können.
In arbeitsmarktnahen Werkstätten und in Unternehmen erleben die Jugendlichen durch die Beschäftigung in ausgewählten Tätigkeitsfeldern ihre Möglichkeiten und Fähigkeiten, aber auch ihre Grenzen. Sie kommen zu einer wirklichkeitsnahen Selbsteinschätzung ihres Leistungsvermögens, setzen sich mit Gegebenheiten des Umfeldes auseinander und lernen, ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen mit tätigkeitsfeldbezogenen Anforderungen zunehmend abzustimmen.
Die Jugendlichen

- vertiefen und erweitern ihre Grundbildung in der konkreten praktischen Tätigkeit,
- lernen mit Material und Werkstoff sowie mit tätigkeitstypischen Werkzeugen, Geräten und Maschinen sachgerecht und gefahrenbewusst umzugehen,
- vertiefen individuelle Grundfertigkeiten, Neigungen und Interessen,
- steigern Vorstellungsvermögen und Kreativität,
- erwerben bei der Einübung neuer Arbeitstechniken handwerklich-motorische Fertigkeiten und
- festigen Arbeitshaltungen wie Selbstständigkeit, Genauigkeit, Sorgfalt, Sauberkeit, Ausdauer und Urteilsfähigkeit.

Das Gefahrenbewusstsein der Jugendlichen wird geschärft, damit sie beim Umgang mit Werkzeugen, Geräten und Maschinen die Sicherheitsbestimmungen verbindlich einhalten. Die Jugendlichen achten auf eine ökonomische und ökologische Verwendung von Materialien. Sie entwickeln Gespür für den Wert der Ausstattung, der Werkstücke, der Materialien. Die Ordnung am Arbeitsplatz sowie die fachgerechte Nutzung und Pflege von Werkzeugen, Geräten und Maschinen sind Grundvoraussetzungen für Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz.

[2] In diese Empfehlungen sind Erfahrungen aus dem Verbundprojekt “Neue Lernwege: Mentoring-Modelle zur Entwicklung persönlicher Lebenschancen und zur gesellschaftlichen Integration durch nachholende Grundbildung”, der Grundbildungsarbeit der Hamburger Volkshochschule und des Projektes „GRAWiRA“ sowie des Landes Brandenburg und Berlin eingeflossen.

Lernziele und Lerninhalte in den Werkstätten werden **projekt- und produktorientiert** vermittelt und angeeignet.
Entsprechend der Ziele werden in den Modulen für jedes Tätigkeitsfeld 4 Lern- und Arbeitsbereiche formuliert.
Sie zielen auf

- angemessenes und sicheres Verhalten in der Werkstatt/im Unternehmen,
- fachtheoretische Grundlagen des Tätigkeitsfeldes,
- tätigkeitsfeldbezogene Aufgaben sowie
- Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen.

Diese Lern- und Arbeitsbereiche sind mit angestrebten Kompetenzen untersetzt, die die Bandbreite der Lernvoraussetzungen der Jugendlichen unter Berücksichtigung didaktischer Prinzipien (Vom Einfachen zum Komplizierten; Vom Konkreten zum Abstrakten) berücksichtigen. Die Dialektik von Erkennen (Denken) und Tun (Handeln) erzwingt ein Ineinandergreifen der Lern- und Arbeitsbereiche in den Modulen.
Das Spektrum der Lernvoraussetzungen findet sich in den ineinander übergehenden Niveaustufen wieder.
Die Jugendlichen

- **handeln in einfachen** tätigkeitsfeldrelevanten Bezügen und Einzelbereichen,
- **handeln in komplexen** spezifischen tätigkeitsfeldrelevanten Bezügen und wenden Kompetenzen in tätigkeitsfeldbezogenen Teilbereichen an,
- **handeln gedanklich** durch reflektieren, werten und begründen täigkeitsfeldbezogener Handlungen und Arbeitssituationen,
- **handeln durch Anwendung** der Grundkenntnisse und Regeln im Lesen, Schreiben und Rechnen.

Das Rahmencurriculum enthält Module für Jugendliche in den Tätigkeitsfeldern

- Holzbau,
- Küche und Gastronomie, Reinigung und Hauswirtschaft sowie Verkauf und andere kundenorientierte Tätigkeiten.

Modul Tätigkeitsfeld Holzbau

Lernziel:

Die Jugendlichen planen und fertigen projekt- oder auftragsbezogen einfache und zusammengesetzte Produkte aus Holz und Holzwerkstoffen. Sie definieren die Anforderungen an die Produkte und deren Qualitätsmerkmale.
Sie wählen geeignete Holzarten und Verbindungen entsprechend ihrer Eigenschaften und unter Berücksichtigung ästhetischer, ökonomischer und ökologischer Gesichtspunkte aus und bestimmen Mess- und Prüfverfahren zur Qualitätssicherung. Die Jugendlichen skizzieren und zeichnen einfache konstruktive Lösungen und wenden geeignete Darstellungsformen normgerecht an. Sie erstellen, auch rechnergestützt, Fertigungsunterlagen und führen produkt- und werkstoffbezogene Berechnungen durch.
Sie richten ihren Arbeitsplatz nach betrieblichen und ergonomischen Vorgaben ein. Sie fertigen die Produkte mit Handwerkzeugen und Maschinen. Sie prüfen und reflektieren gemeinsam ihren Arbeitsprozess und präsentieren die Arbeitsergebnisse unter Berücksichtigung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes.
Für eine Tätigkeit in diesem Modul sind in besonderem Maße notwendig:

- Grundkenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen
- Freude am Umgang mit dem natürlichen Werkstoff Holz
- Bereitschaft, sauber und handwerklich genau zu arbeiten
- feinmotorisches Geschick; körperliche Belastbarkeit
- räumliches Vorstellungsvermögen

Die Jugendlichen

- vertiefen und erweitern ihre Grundkenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen in der konkreten praktischen Tätigkeit,
- richten ihren Arbeitsplatz fachgerecht ein,
- erkennen die Notwendigkeit der Sicherheit am Arbeitsplatz und handeln unter Beachtung der Vorschriften verantwortungsbewusst,
- gehen mit Ressourcen, Materialien und Werkzeugen ökologisch und ökonomisch verantwortungsvoll um,
- wählen benötigte Werkzeuge, Maschinen und Geräte aus, behandeln sie pfleglich und setzen sie fachgerecht ein,
- planen zielgerichtet das Produkt,
- unterscheiden grundlegende Holz- und Holzwerkstoffverbindungen und setzen diese zur Herstellung einfacher Werkstücke ein,
- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor und erklären den Entstehungsprozess,
- überprüfen und beurteilen selbstkritisch den Arbeitsprozess und das Arbeitsergebnis.

Lerninhalte:

Niveaustufen / **Lern- und Arbeitsbereich**	**Handeln** in einfachen tätigkeitsfeldrelevanten Situationen	**Handeln** in komplexen, spezifischen tätigkeitsfeldrelevanten Situationen	**Gedankliches Handeln** reflektieren, werten, begründen
Lern- und Arbeitsbereich 1 Angemessenes und sicheres Verhalten in der Werkstatt Die Jugendlichen ...	▪ lernen die Werkstatt kennen ▪ erhalten einen Überblick über die Ausstattung ▪ bewegen sich sicher in der Werkstatt ▪ tragen Arbeitsschutzbekleidung ▪ beachten Regeln zu Ordnung, Sicherheit und Hygiene und setzen diese um, ▪ erkennen Gefahrenquellen	▪ benennen Regeln zur Unfallverhütung ▪ sorgen für Gehör- und Augenschutz ▪ erklären die Notwendigkeit von Maßnahmen des Brandschutzes ▪ verhalten sich in Gefahrensituationen angemessen	▪ erklären Gefahren- und Hinweisschilder
Lern- und Arbeitsbereich 2 Fachtheoretische Grundlagen des Tätigkeitsfeldes Die Jugendlichen ...	▪ unterscheiden Holz in natürlicher und bearbeiteter Form von anderen Materialien ▪ ordnen Holz der Rohstoffquelle Baum zu ▪ beschreiben Verwendungsmöglichkeiten von Holz ▪ unterscheiden und benennen einfache Werkzeuge für die Holzbearbeitung	▪ unterscheiden den Werkstoff nach Holzarten ▪ unterscheiden Bezugsquellen für Holz in bearbeiteter Form ▪ wählen Werkzeuge und technische Geräte sachgerecht aus	▪ reflektieren über den Einsatz von Werkzeugen und technischen Geräten ▪ setzen sich mit dem Schutz der Ressource Wald auseinander ▪ beteiligen sich an Kalkulationen ▪ dokumentieren Material- und Arbeitseinsatz

Lern- und Arbeitsbereich 3 Tätigkeitsfeldbezogene Aufgaben Die Jugendlichen ...	▪ richten ihren Arbeitsplatz ein und führen Reinigungs- und Aufräumarbeiten aus ▪ führen Holzbearbeitungstechniken in Teilschritten aus ▪ verbinden Holz; trennen Holz ▪ schützen Oberflächen ▪ formen Holz um ▪ planen einfache Produkte aus Holz und stellen diese her ▪ bedienen Maschinen ▪ pflegen und warten Werkzeuge, Arbeitsgeräte und Maschinen	▪ bearbeiten Halbfertigerzeugnisse und Bausätze ▪ führen vorbereitende Arbeiten aus ▪ fertigen Teilprodukte ▪ reparieren, montieren und bauen ▪ planen zusammengesetzte Produkte aus Holz und Holzwerkstoffen und stellen diese her ▪ bedienen Maschinen ▪ pflegen und warten Werkzeuge, Arbeitsgeräte und Maschinen	▪ begründen Arbeitsabläufe und bewerten Produkte ▪ vergleichen die tatsächlich geleistete Arbeit mit der Planung
Lern- und Arbeitsbereich 4 **Tätigkeitsfeldbezogene Grundbildung**	**Lesen** Die Jugendlichen ...	▪ klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches ▪ kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen ▪ entnehmen und verstehen tätigkeitsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten ✓ Tabelle und Schaubild; Stellenanzeige; Vertragstext; Gesetzestext; Gebrauchs- und/oder Montageanleitung ▪ Erarbeiten einen fachspezifischen Wortschatz - Fachbegriffe und Fremdwörter mit Hilfe von Wörterbüchern, Lexika, Fachbüchern und Fachzeitschriften klären ✓ Werbetext und Produktverpackung ✓ übertragen schriftliche Arbeitsanweisungen in Arbeitsprozesse	

	Schreiben Die Jugendlichen ...	▪ wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an ▪ nehmen Informationen auf und halten sie fest, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten ✓ Notiz- und Einkaufszettel ▪ verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig ▪ vervollständigen vorgefertigte Texte - Formular ✓ z. B. Berichtsheft; Lebenslauf; Bewerbungs-schreiben; Arbeitsbericht; Arbeitsablauf
	Sprechen und Zuhören Die Jugendlichen ...	▪ äußern sich sach- und situations-angemessen ▪ verfolgen andere Gesprächsbeiträge und nehmen sie auf ▪ wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltens-regeln in verschiedenen Gesprächssituationen an ✓ Bewältigen von Konflikte ▪ äußern sich artikuliert und verständlich ▪ beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen ▪ tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran Zusammenhänge ▪ verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf
	Rechnen Die Jugendlichen ...	▪ **wenden Grundrechenarten an** ✓ festigen Grundrechenarten und Zahlbegriff: berechnen Preise; berechnen den Wert der Ausstattung

		✓ führen Überschlagsrechnungen durch: stellen Verbindung mit fachbezogenen Standardgrößen her; auf- und abrunden; ermitteln Gesamtgewicht / Gesamtpreis; setzen Menge und Preis in Beziehung ✓ wenden Rechenregel an: Punkt vor Strich; üben anhand von Sachaufgaben, z.B. Großeinkauf, Menge, verschiedene Sorten ▪ **wenden Größen an** ✓ schätzen, messen, umwandeln und berechnen von Größen; Umwandlungen im Rahmen von Textaufgaben üben umwandeln in die kleinere und größere Einheit Längen - m, dm, cm, mm, km Flächen - m^2, dm^2, cm^2, mm^2 Zeiteinheiten - Sekunden, Minuten und Stunden, Tag, Woche, Monat und Jahr; Zeitspannen - Arbeitszeit, Abwesenheit von zu Hause ▪ **wenden Bruchrechenarten an** ✓ den Bruch als Teil eines Ganzen verstehen und die Bestandteile von Alltagsbrüchen benennen (1/2, 1/3, 1/4, 1/8, 1/10, 1/100); Brüche und Bruchteile erkennen und veranschaulichen ✓ Bruchteile zeichnerisch darstellen (z.B. Baumstamm vierteln) ▪ **wenden Proportionalitäten an** ✓ in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren erkennen und dieses

		ausführen ✓ Zweisatz ✓ Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis Material - den Bedarf bei der Herstellung einer Sitzbank berechnen ✓ Je-desto-Beziehungen herstellen; Preiskalkulation - Einzelpreise berechnen; den Gesamtpreis als Summe der Einzelpreise darstellen und berechnen ▪ **wenden Prozentrechnung an** ✓ Rabatt, Skonto - Rabatt und Skonto als unterschiedliche Preisnachlässe verdeutlichen ✓ Größenordnung von Rabatt und Skonto im Vergleich zum Ausgangspreis bewusst machen ✓ Mehrwertsteuer - vermehrten Grundwert berechnen

Modul Tätigkeitsfeld Küche und Gastronomie; Reinigung und Hauswirtschaft; Verkauf und andere kundenorientierte Tätigkeiten

Lernziel:

Das Lernen und Arbeiten im Tätigkeitsfeld Küche und Gastronomie; Reinigung und Hauswirtschaft; Verkauf regt durch die Vielfalt von Anwendungsmöglichkeiten zum praktischen Denken und zum Begreifen hauswirtschaftlicher Denk-, Ausdrucks- und Arbeitsformen an. Die Jugendlichen erweitern und erwerben grundlegende Kompetenzen in den Bereichen Nahrungszubereitung und Service, Raum- und Textilpflege, Gestaltung sowie gegebenenfalls Textilarbeit.

Für Aufgaben in diesem Tätigkeitsfeld sind in besonderem Maße notwendig:

- Grundkenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen
- Freude am Umgang mit Menschen; Offenheit gegenüber den Bedürfnissen anderer Personengruppen
- gute Umgangsformen
- gepflegtes Äußeres im Hinblick auf Körperhygiene und Kleidung
- körperliche Belastbarkeit
- Toleranz gegenüber unregelmäßigen Arbeitszeiten

Die Jugendlichen

- vertiefen und erweitern ihre Grundkenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen in der konkreten praktischen Tätigkeit,
- richten ihren Arbeitsplatz fachgerecht ein,
- er kennen die Notwendigkeit der Sicherheit am Arbeitsplatz und handeln unter Beachtung der Vorschriften verantwortungsbewusst,
- halten Hygienevorschriften ein,
- gehen mit Ressourcen, Materialien und Werkzeugen ökologisch und ökonomisch verantwortungs-bewusst um,
- wählen benötigte Werkzeuge, Maschinen und Geräte aus, behandeln sie pfleglich und setzen sie fachgerecht ein,
- wenden die Prinzipien ausgewogener Ernährung bei der Herstellung von Speisen und Getränken an,
- sind mit Lebensmitteln sowie berufsspezifischen Materialien vertraut und gehen sachgerecht damit um,
- führen grundlegende Servicetätigkeiten situationsangemessen aus,
- planen nach Vorgaben einfache Arbeitsabläufe und führen diese durch,
- stellen ihre Arbeitsergebnisse vor und erklären den Entstehungsprozess,
- überprüfen und beurteilen selbstkritisch den Arbeitsprozess und das Arbeitsergebnis.

Lerninhalte:

Niveaustufen / **Lern- und Arbeitsbereich**	**Handeln** in einfachen tätigkeitsfeldrelevanten Situationen	**Handeln** in komplexen, spezifischen tätigkeitsfeldrelevanten Situationen	**Gedankliches Handeln** reflektieren, werten, begründen
Lern- und Arbeitsbereich 1 Angemessenes und sicheres Verhalten in der Werkstatt Die Jugendlichen ...	▪ lernen die Werkstatt kennen ▪ erhalten einen Überblick über die Ausstattung ▪ bewegen sich sicher in der Werkstatt ▪ tragen Arbeitsschutzbekleidung ▪ beachten Regeln zu Ordnung, Sicherheit und Hygiene und setzen diese um ▪ erkennen Gefahrenquellen	▪ benennen Regeln zur Unfallverhütung ▪ erklären die Notwendigkeit von Maßnahmen des Brandschutzes ▪ verhalten sich in Gefahrensituationen angemessen	▪ erklären Gefahren- und Hinweisschilder
Lern- und Arbeitsbereich 2 Fachtheoretische Grundlagen des Tätigkeitsfeldes Die Jugendlichen ...	▪ unterscheiden Lebensmittel ▪ benennen und unterscheiden einfache Arbeitsgeräte für die Nahrungszubereitung	▪ benennen Inhaltsstoffe von Lebensmitteln ▪ informieren sich über die Herkunft von Lebensmitteln ▪ beschreiben Ursachen und Merkmale verdorbener Lebensmittel ▪ setzen sich mit der	▪ reflektieren über den Einsatz von Werkzeugen und technischen Geräten ▪ beachten den sparsamen Umgang mit Ressourcen ▪ beteiligen sich an Kalkulationen ▪ dokumentieren den Material- und Arbeitseinsatz

		Funktion von technischen Geräten zur Nahrungszubereitung auseinander	
Lern- und Arbeitsbereich 3 Tätigkeitsfeldbezogene Aufgaben Die Jugendlichen ...	▪ führen Teilschritte zur Zubereitung einer Speise aus ▪ richten ihren Arbeitsplatz ein und führen Reinigungs- und Aufräumarbeiten durch ▪ nutzen einfache Arbeitsgeräte sachgerecht ▪ beteiligen sich am Decken und Abräumen des Tisches ▪ nehmen am Einkauf teil ▪ bereiten einfache Speisen zu ▪ wenden Arbeitstechniken und Garverfahren zur Herstellung von Speisen an	▪ prüfen, welche Lebensmittel benötigt werden ▪ erstellen einen Einkaufszettel und kaufen die Lebensmittel ein ▪ führen beim Einkaufen Preisvergleiche durch ▪ bereiten verschiedene Speisen nach Rezept zu ▪ decken den Tisch anlassbezogen ▪ räumen den Tisch fachgerecht ab ▪ servieren Speisen und Getränke ▪ geben Speisen und Getränke aus ▪ lagern Lebensmittel sachgerecht ▪ erkennen verdorbene Lebensmittel und entsorgen sie sachgerecht ▪ pflegen Arbeitsgeräte und technische Geräte	▪ bewerten Produkte ▪ begründen Arbeitsabläufe ▪ vergleichen die tatsächlich geleistete Arbeit mit der Planung

		zur Nahrungszubereitung und halten sie instand	
Lern- und Arbeitsbereich 4 **Tätigkeitsfeldbezogene Grundbildung**	**Lesen** Die Jugendlichen ...	▪ klären sprachlich und inhaltlich schwierige Textstellen mit Hilfe eines Wörterbuches ▪ kennen Strategien zur Beschaffung, Sichtung und Auswahl von Informationen ▪ entnehmen und verstehen berufsbezogene und alltagsrelevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten ✓ Tabelle und Schaubild ✓ Stellenanzeige ✓ Vertragstext ✓ Gesetzestext ✓ Gebrauchs- und/oder Montageanleitung ▪ Erarbeiten einen fachspezifischen Wortschatz - Fachbegriffe und Fremdwörter mit Hilfe von Wörterbüchern, Lexika, Fachbüchern und Fachzeitschriften klären ✓ Werbetext und Produktverpackung	
	Schreiben Die Jugendlichen ...	▪ wenden die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung unter Benutzung von Hilfsmitteln an ▪ nehmen Informationen auf und halten sie fest, auch als persönliche Lernhilfe, in kurzen Texten ✓ Notiz- und Einkaufszettel ▪ verwenden und schreiben häufig vorkommende Fremd- und Fachwörter richtig ▪ vervollständigen vorgefertigte Texte - Formular ✓ Berichtsheft; ✓ Lebenslauf; Bewerbungsschreiben ✓ Arbeitsbericht; Arbeitsablauf	
	Sprechen und	▪ äußern sich sach- und situations-angemessen	

	Zuhören Die Jugendlichen ...	▪ verfolgen andere Gesprächsbeiträge und nehmen sie auf ▪ wenden grundlegende Gesprächs- und Verhaltensregeln in verschiedenen Gesprächssituationen an ✓ Bewältigen von Konflikte ▪ äußern sich artikuliert und verständlich, besonders auch in Telefongesprächen ▪ beschaffen sich durch gezieltes Fragen notwendige Informationen ▪ tragen einen Sachverhalt kurz vor und erklären daran Zusammenhänge ▪ verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen sie auf
	Rechnen Die Jugendlichen ...	▪ **wenden Grundrechenarten an** ✓ festigen Grundrechenarten und Zahlbegriff: berechnen Preise; berechnen den Wert der Ausstattung ✓ führen Überschlagsrechnungen durch: stellen Verbindung mit fachbezogenen Standardgrößen her; auf- und abrunden; ermitteln Gesamtgewicht / Gesamtpreis; setzen Menge und Preis in Beziehung ✓ wenden Rechenregel an: Punkt vor Strich; üben anhand von Sachaufgaben, z.B. Großeinkauf, Menge, verschiedene Sorten ▪ **wenden Größen an** ✓ schätzen, messen, umwandeln und berechnen von Größen; Umwandlungen im Rahmen von Textaufgaben üben umwandeln in die kleinere und größere Einheit Längen - m, dm, cm, mm, km Flächen - m^2, dm^2, cm^2, mm^2 Zeiteinheiten - Sekunden, Minuten und Stunden, Tag, Woche, Monat und Jahr; Zeitspannen - Arbeitszeit, Abwesenheit von zu Hause ▪ **wenden Bruchrechenarten an** ✓ den Bruch als Teil eines Ganzen verstehen und die Bestandteile von Alltagsbrüchen benennen (1/2, 1/3, 1/4, 1/8, 1/10, 1/100); Brüche und Bruchteile erkennen und veranschaulichen ✓ Bruchteile zeichnerisch darstellen (z.B. Torten schneiden) ▪ **wenden Proportionalitäten an**

		✓ in Sachzusammenhängen das notwendige Rechenverfahren erkennen und dieses ausführen ✓ Zweisatz ✓ Dreisatz mit proportionalem und umgekehrt proportionalem Verhältnis Material - den Bedarf bei einem Büfett berechnen; ✓ - Je-desto-Beziehungen herstellen; Preiskalkulation - Einzelpreise berechnen; den Gesamtpreis als Summe der Einzelpreise darstellen und berechnen ▪ **wenden Prozentrechnung an** ✓ Rabatt, Skonto - Rabatt und Skonto als unterschiedliche Preisnachlässe verdeutlichen ✓ Größenordnung von Rabatt und Skonto im Vergleich zum Ausgangspreis bewusst machen ✓ Mehrwertsteuer - vermehrten Grundwert berechnen